YCA JAHR BUCH 2017

Optisegeln bei Sonnenuntergang vor der wunderschönen Kulisse der Stadt Arbon muss doch ein bleibendes Erlebnis sein. So sind es den immer wieder unsere Optimisten, die jeden Mittwoch-Nachmittag mit ihren Trainern in der Steinacherbucht das Segelhandwerk erlernen. Eine stete Freude für Einheimische und Touristen. Die Besten tragen die Farben unseres Clubs an nationale und internationale Regatten.

Inhaltsverzeichnis

Der Präsident hat das Wort	4
Mitgliederverzeichnis	7
Vorstand 2017	13
Mondscheinwoche 2017	15
Bootsregister	22
Wichtige Telefonnummern	24
Jahresprogramm 2018	25
Regattaresultate	26
Bericht TK	36
Wetter am Bodensee	29
Von unserer Jugend	38

aus der Kombüse, nautische Rezepte

Der Präsident hat das Wort

Eine Segelsaison geht zu Ende. Die meisten sind bereits in den Wintermodus übergegangen. Nur einige trotzen noch dem Wetter.

Winteranlässe:

Unsere legendäre «Fressabende» wie Marroniabend, Italienerabend oder Weisswurst sind sehr gut besucht. Aber auch neue Ideen wie Fondue im Freien finden Anklang.

Der Regattastamm oder Regelkunde wird ebenfalls sehr gut besucht. Hier teilweise auch von unseren befreundeten Clubs, was immer wieder zu sehr Interessanten aber auch längeren Abenden führt.

Ansegeln:

Aus früheren Überlieferung entnommen hat Peter das Ansegeln nach Kressbronn zum Wurstgrillen am Strand organisieren, um am gleichen Abend wieder zurück zu fahren. Das Grillen am Strand haben wir dann doch ausgelassen, da uns die Kressbroner Segler Ihren Grill und den Unterstand inkl. Bewirtung angeboten haben. Leider sind wir nur mit 8 Yachten über den See. Den Hinweg meistens unter Motor und der Schreibende hat es sogar fertiggebrauch sowohl hin wie zurück unter Motor.

2018 werden wir wieder etwas Näheres machen, so dass die Pneu Segler ebenfalls mitgehen können.

Pfingstausfahrt:

Dingelstorf ist bei den meissten YCA'ler ein fester Begriff für Gastfreundschaft und schöne Grillabende. Wir durften dies an der Pfingstausfahrt mit über 20 Booten ebenfalls geniessen. Der Hafenmeister hat es sich nicht nehmen lassen und hat jeden persönlich begrüsst. Auch beim Apéro haben sich Christine und Hans ins Volle gestürzt. So dass ein äußerst gemütlicher Abend beginnen konnte. Die letzte Grillade, ich meinte das war die von Thuri, konnte noch im Trockenen vom Grill genommen werden. Aber auch drinnen, die meisten Jungs haben sich mit Bier und Zigarre vor dem Eingang platziert und haben den Platz bis sehr spät nicht mehr abgegeben. Der nächste Tag brachte etwas mehr

Wind und wir dislozierten uns nach Konstanz. Auch der Konstanzer Yacht Club hat teilweise die YCA'ler persönlich und teilweise mit Namen bei der Einfahrt begrüsst und den Apéro spendiert. Auch hier eine grosse Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

Mondscheinwoche:

Leider können wir den rückläufigen Zahlen an der Mondscheinwoche nichts entgegenhalten. Trotz dem Rückgang auf der Regattabahn läuft die Restauration weiter hin sehr gut. Von den wenigen Schiffen auf dem Wasser, finden die meisten den Weg ins Zelt, geniessen das Essen und noch einen Umtrunk unter Freunden. Um 23:00 Uhr ist aber meistens Ruhe. Die Zahlen in der Restauration sind aber weiterhin sehr erfreulich.

Schotenknotenregatta wie gewohnt, bei Regattaseglern wie auch bei Fahrtenseglern sehr beliebt. Dieses Jahr eine schnelle Regatta, die uns viel Zeit gab den idyllischen Hafen des Yacht Club Rheindelta zu geniessen. Die Paella war super, das Clubhaus randvoll. Es wurde wie immer sehr spät ....

Absegeln:

Grosse Beteiligung zum Absegeln. 43 YCA'ler haben den Weg zu unseren Nachbar im Rietli gefunden. Der Apéro vom SCR offeriert (Geschenk 50 Jahre Jubiläum YCA). Stimmung wie immer sehr gut und so verwundert es nicht, dass bis weit nach Mitternacht gefestet wurde. So macht es Spass einen Anlass zu organisieren.

Hansa KM:

23 Boote aus drei Nationen haben den Weg nach Arbon gefunden. Leider konnte mangels Wind nur die Doubles gewertet werden.
Sehr erfreulich wie einfach wir Helfer für den Anlass finden konnten.

Clubboote:

Leider machen uns unsere Schlauchboote immer wieder Sorgen, so dass teilweise kein geregeltes Juniorentraining möglich war. Dank einiger Clubmitglieder wurden immer wieder Lösungen gefunden. Dies muss auf länge Zeit aber verbessert werden. Sowohl der Umgang mit dem Material, wie auch die Wartung des Material muss verbessert werden.

Juniorenobmann:

Leider haben schon seit längerem Unstimmigkeiten im Umgang mit Ressourcen und Organisation von Anlässen zwischen dem Juniorenobmann und dem restlichen Vorstand, aber auch speziell mit dem Schreibenden, dazu geführt das Michael sein Amt niederlegt. Auch wenn das eine oder andere teilweise laut kritisiert wurde und dabei die Anerkennung teilweise untergegangen ist, bleibt der Respekt und die Dankbarkeit, was in der Jungendgruppe unter der Leitung von Michael geleistet wurde. Ich hoffe, dass sein Nachfolger mit der gleichen Hingabe seine Arbeit weiterführt.

Pro:

Der YCA hat einige sehr aktive und treue Mitglieder. Sowohl bei Anlässen wie auch bei Helfereinsätze, sind alle immer mit viele Freude dabei. So macht es auch richtig Spass das eine oder andere zu organisieren.

Mein Wunsch:

Es würde mich sehr freuen, wenn sich der eine oder andere für die Organisation eines Anlasses zur Verfügung stellen würde. Willkommen sind auch neue Ideen für Winteranlässe und für die Ausfahrten. Falls ihr euch das nicht zutraut, müsst ihr keine Angst haben. Wir lassen euch nicht im kalten Wasser schwimmen und die eher erprobten Organisatoren stehen euch mit Rat und Tat zur Seite.

Der Vorstand wünscht allen ein Hochglanz poliertes Schiff, ein perfektes Unterwasser, einen trockenen Winterplatz und so viel Winterarbeit wie man sich selber wünschen und einteilen würde. Natürlich auch viele gemütliche Abende mit euren Familien und Freunden. Wir hoffen, dass wir das eine oder andere Mal auch Teil eines solchen Abend sein können. Möge nächste Saison gleich schnell kommen, wie die letzte Saison vergangen ist.

Franco Barletta
Präsident YCA

Mitgliederverzeichnis

Ackermann	Willy	Berg	Aktivmitglied
Barletta	Franco	Tübach	Aktivmitglied
Beeler	Daniel	Stachen	Aktivmitglied
Begré Gygax	Yvonne	Arbon	Aktivmitglied
Bidie	Maria	Arbon	Aktivmitglied
Bidie	Robert	Arbon	Aktivmitglied
Bieri	Fredi	Steinach	Aktivmitglied
Bischof	Martin u. Astrid	Arbon	Aktivmitglied
Blanke	Kai	Arbon	Aktivmitglied
Bleuler	Daniel	Arbon	Aktivmitglied
Brotzer	Egon	Winterthur	Aktivmitglied
Brotzer	Heidi	Winterthur	Aktivmitglied
Buchle	Felix	Arbon	Aktivmitglied
Buchli	Johann	Arbon	Aktivmitglied
Casutt	Christian	Kronbühl	Aktivmitglied
Casutt	Ruth	Kronbhl	Ehrenmitglied
Cenci	Danilo	Arbon	Aktivmitglied
Cenci	Doris	Arbon	Aktivmitglied
Dolder	Kurt	Aarau	Ehrenmitglied
Eberle	Christian	Steinach	Aktivmitglied
Eisele	Monika	Weisslingen	Aktivmitglied
Eisele	Thomas	Weisslingen	Aktivmitglied
Erat	Pablo	Arbon	Ehrenmitglied
Etter	Hans-Jörg	Arbon	Aktivmitglied
Fatzer	Hans	Egnach	Aktivmitglied
Fels	Stephan	St. Gallen	Aktivmitglied
Frischknecht	Heinz	Herisau	Aktivmitglied
Frischknecht	Ursi	Herisau	Aktivmitglied
Geisser	Harry	St. Margrethen	Aktivmitglied
Gimmel	Hannes	St.Gallen	Aktivmitglied

Gimmel	Max	Arbon	Aktivmitglied
Gloor	Martin	Amriswil	Aktivmitglied
Gonzenbach	Ivo	Feldkirch (A)	Aktivmitglied
Haller	Adolf	St. Gallen	Aktivmitglied
Haller	Astrid	St. Gallen	Aktivmitglied
Haller	Christian	St.Gallen	Aktivmitglied
Hartmann	Hans-Jörg	Arbon	Aktivmitglied
Hasler	Bernhard	Thal	Aktivmitglied
Henzi	Marc	Zürich	Aktivmitglied
Hochstrasser	Ruedi	Bischofszell	Aktivmitglied
Huber	Patrick	Würenlos	Aktivmitglied
Hunn	Werner	Weisslingen	Aktivmitglied
Hunn	Marlis	Weisslingen	Aktivmitglied
Huser	Martin	Rorschach	Aktivmitglied
Huser	Othmar	Steinach	Aktivmitglied
Hutter	Fabian	Walzenhausen	Aktivmitglied
Hügel	Ulf	Herisau	Aktivmitglied
Janisch	Fredy	Arbon	Aktivmitglied
Janisch	Oliver	Steinach	Aktivmitglied
Juchli	Max	Arbon	Aktivmitglied
Juchli	Philipp	Roggwil	Aktivmitglied
Juchli	Roman	St. Gallen	Aktivmitglied
Kaufmann-Ritter	Fabienne	St. Gallen	Aktivmitglied
Kiessling	Georg	St. Gallen	Aktivmitglied
Klöti	Alexander	Freidorf	Aktivmitglied
Klöti	Silvia	Freidorf	Aktivmitglied
Kunz	Elisabeth(Sissi)	Arbon	Aktivmitglied
Kunz	Markus	Arbon	Aktivmitglied
Köppel	Daniel	Rheineck	Aktivmitglied
Kühne	Dominik	Arbon	Aktivmitglied
Kühne	Martin	Steinach	Aktivmitglied
Landolt	Urs	Arbon	Aktivmitglied
Latscha	Irene	Arbon	Aktivmitglied
Latscha	Rolf	Arbon	Aktivmitglied
Lenhard	Felix	Frasnacht	Aktivmitglied
Lenhard	Peter	Frasnacht	Aktivmitglied
Lenz	Karl	Steinach	Aktivmitglied
Lenz	Yvonne	Steinach	Aktivmitglied
Lenz-Kunz	Claudia	Bichwil	Aktivmitglied
Loewe	Martina	Kreuzlingen	Aktivmitglied

Lundgren	Cecilia	Wittenbach	Aktivmitglied
Lundgren	Erik	Wittenbach	Aktivmitglied
Lutz	Alfred	Stachen	Aktivmitglied
Lutz	Daniela	Bottighofen	Aktivmitglied
Lutz	Willi	Arbon	Aktivmitglied
Lüthi	Ruedi	Arbon	Aktivmitglied
Lüthy	Beat	Arbon	Aktivmitglied
Lüthy	Carmen	Arbon	Aktivmitglied
Mannhart	Bruno	Arbon	Aktivmitglied
Mannhart	Karl	Arbon	Aktivmitglied
Mannhart	Martin	Arbon	Aktivmitglied
Mattmann	Esther	Steinach	Aktivmitglied
Mattmann	Peter	Steinach	Aktivmitglied
Matzinger	Seline-Martha	Rheineck	Aktivmitglied
Maurer	Wolfgang	Arbon	Ehrenmitglied
Mazenauer	Philippe	Staad	Aktivmitglied
Meier	Heiner	Arbon	Aktivmitglied
Meier	Maja	Arbon	Aktivmitglied
Mettler	Jürg	Rickenbach b.W.	Aktivmitglied
Meyer	Manfred	Arbon	Aktivmitglied
Meyer	Raoul	Oberbüren	Aktivmitglied
Möhl	Christoph	Arbon	Aktivmitglied
Möhl	Ernst	Stachen	Aktivmitglied
Möhl	Markus	Arbon	Aktivmitglied
Möhl	Regula	Arbon	Aktivmitglied
Müller	Julian	St.Gallen	Aktivmitglied
Naef	Claudia	Egnach	Aktivmitglied
Naef	Livia	Egnach	Aktivmitglied
Naef	Theo	Egnach	Ehrenmitglied
Naef	Timo	Egnach	Aktivmitglied
Nater	Ralph	Güttingen	Aktivmitglied
Niederer	Gabrielle	Horn	Aktivmitglied
Niederer	Rolf	Horn	Aktivmitglied
Oderbolz	Cyril	St.Gallen	Aktivmitglied
Pfister	Salome	Winterthur	Aktivmitglied
Puhze	Cornelia	Zürich	Aktivmitglied
Reinhart	Patrick	St. Gallen	Aktivmitglied
Reinhart	Rolf	Roggwil	Aktivmitglied
Rey	Hanspeter	Frauenfeld	Aktivmitglied
Richina	Markus	Rorschach	Aktivmitglied
Ritter	Katrin	Steinach	Aktivmitglied
Ritter	Rolf	Steinach	Aktivmitglied

Ritter	Severin	Steinach	Aktivmitglied
Robichon	Alain	Steinach	Aktivmitglied
Robichon	Jeanine	Steinach	Aktivmitglied
Ruf	Hermann	Arbon	Ehrenmitglied
Ruf	Hildegard	Arbon	Aktivmitglied
Ruf	Patrick	Arbon	Aktivmitglied
Rüegge	Roland	Horn	Ehrenmitglied
Rüegge	Ursula	Horn	Aktivmitglied
Schaffert	David	Frasnacht	Aktivmitglied
Schaffner	Anna	Amriswil	Aktivmitglied
Schälchli	David	Basadingen	Aktivmitglied
Schälchli	Erika	Basadingen	Aktivmitglied
Schälchli	David	Basadingen	Aktivmitglied
Schälchli	Erika	Basadingen	Aktivmitglied
Schär	André	Arbon	Aktivmitglied
Schär	Christian	Steinach	Aktivmitglied
Schärer	Margrith	Arbon	Aktivmitglied
Schärer	Roland	Arbon	Aktivmitglied
Schaufelberger	Rolf	Frasnacht	Aktivmitglied
Schiess	Albert	Rapperswil	Aktivmitglied
Schmid	Claudia	St.Gallen	Aktivmitglied
Schmidhauser	Adrian	Rorschach	Aktivmitglied
Schmidt	Erika	Arbon	Aktivmitglied
Schoop	Paolo	Arbon	Aktivmitglied
Schumacher	Christoph	Arbon	Aktivmitglied
Schumacher	Stephy Katharina	Kloten	Aktivmitglied
Segert-Rohner	Caroline	Freidorf	Aktivmitglied
Segert-Rohner	Michael	Freidorf	Aktivmitglied
Simon	Marcel	Wolfertswil	Aktivmitglied
Smits	Sammy	Arbon	Aktivmitglied
Spreyermann	Jürg	Zollikon	Aktivmitglied
Stacher	Robin	Arbon	Aktivmitglied
Stadler	Cyrill	Arbon	Aktivmitglied
Stadler	Nicolas	Mörschwil	Aktivmitglied
Stark	Arthur	Arbon	Aktivmitglied
Stark	Daniel	Arbon	Aktivmitglied
Stump	Ralph	Volken	Aktivmitglied
Stäger	Dominik	Hirschtal	Aktivmitglied
Stäheli	Anton	Tägerschen	Aktivmitglied
Stäheli	Jürg	Arbon	Aktivmitglied
Süssli	Adelbert	Arbon	Aktivmitglied
Tanner	Erich	Winterthur	Aktivmitglied

Tanner	Margrit	Winterthur	Aktivmitglied
Walter	Godi	Arbon	Aktivmitglied
Walter	Monika	Arbon	Aktivmitglied
Wetzel	Heidi	St. Gallen	Aktivmitglied
Wetzel	Toni	St. Gallen	Aktivmitglied
Widmer	Edith	Güttingen	Aktivmitglied
Willi	Robert	Staad	Aktivmitglied
Winkler	René	Arbon	Aktivmitglied
Wirth	Bruno	Arbon	Aktivmitglied
Wirth	Christoph	Roggwil	Aktivmitglied
Wirz	Denise	Steinach	Aktivmitglied
Wirz	Ralph	Steinach	Aktivmitglied
Wissmann	Michael	Konstanz	Aktivmitglied
Zimmermann	Roger	Egnach	Aktivmitglied

Beck	Jessica	Frasnacht	Junioren
Beck	Sarah	Frasnacht	Junioren
Betker	Sandro	Arbon	Junioren
Bichsel	Selina	Stein	Junioren
Bieri	Noe	Steinach	Junioren
Blanke	Emma	Arbon	Junioren
Budzyk	Gabriela	Arbon	Junioren
Bürgi	Florian	Langnau i. E.	Junioren
Clavadetscher	Matthia	St. Gallen	Junioren
Dellios	Lara	Arbon	Junioren
Dornieden	Jonas	Heiden	Junioren
Dupper	Sven	Steinach	Junioren
Eberle	Elisa	Steinach	Junioren
Eberle	Julia	Steinach	Junioren
Ehrbar	Linn	Wolfertswil	Junioren
Haller	Caroline	St.Gallen	Junioren
Haller	Wendelin	St.Gallen	Junioren
Haller	Emelie	St.Gallen	Junioren
Haller	Mathilda	St.Gallen	Junioren
Keller	Lars	Roggwil	Junioren
Keller	Linda	Roggwil	Junioren
Keller	Riana	Steinach	Junioren
Kleger	Léon	Rorschach	Junioren
Klingler	Leonie	Arbon	Junioren
Klingler	Selina	Arbon	Junioren
Köchle	Melanie	Walzenhausen	Junioren
Köppel	Maximilian	Horn	Junioren

Lampe	Céderic	Mörschwil	Junioren
Lehmann	Philipp	Arbon	Junioren
Lundgren	Ingrid	Wittenbach	Junioren
Lundgren	Sofia	Wittenbach	Junioren
Mader	Markus	Roggwil	Junioren
Müller	Liam	Neukirch	Junioren
Niederer	Marius	Horn	Junioren
Niederer	Nadine	Horn	Junioren
Oezbek	Mahmut	St.Gallen	Junioren
Olbrecht	Luana	St. Gallen	Junioren
Rüegg	Lea	Romanshorn	Junioren
Schäfer	Luca	Kesswil	Junioren
Schläppi	Michael	Freidorf	Junioren
Schweizer	Carl	St. Gallen	Junioren
Schweizer	Gian	St.Gallen	Junioren
Seck	Jan	St.Gallen	Junioren
Simon	Mia Lotta	Wolfertwil	Junioren
Stichling	Luca	Romanshorn	Junioren
Straub	Anne-Catherine	Forch	Junioren
Von Mantius	Benedikt	Steinach	Junioren
Waespi	Joel	Rorschacherb.	Junioren
Walter	Jason	Arbon	Junioren
Wottrich	Maike	Steinach	Junioren
Zimmermann	Elia	Egnach	Junioren
Zimmermann	Josa	Egnach	Junioren

Adam	Clemens	Mellingen	Passivmitglied
Amann	Helmuth	Arbon	Passivmitglied
Breu	Christel	Arbon	Passivmitglied
Breu	Patrick	Arbon	Passivmitglied
Breu	Rico	Arbon	Passivmitglied
Breu	Silvio	Arbon	Passivmitglied
Campedel	Sandro	Rorschach	Passivmitglied
Erat	Michéle	Arbon	Passivmitglied
Erat	Ruth	Arbon	Passivmitglied
Gamper	Hermann	Kaiseraugst	Passivmitglied
Gerster	Vanessa	Egnach	Passivmitglied
Graven	Irene	Brütten	Passivmitglied
Graven	Rob	Brütten	Passivmitglied
Grob	Barbara	Bernhardzell	Passivmitglied
Hartmann	Severin	Arbon	Passivmitglied
Ley	Hermann	St.Gallen	Passivmitglied

Lutz	Max	Arbon	Passivmitglied
Lüthi	Cornelia	Arbon	Passivmitglied
Mayr	Peter	Arbon	Passivmitglied
Mühlemann	Barbara	Weinfelden	Passivmitglied
Rapp	Wolfgang	Staad	Passivmitglied
Rohrer	Christian	Rorschach	Passivmitglied
Rüegge	Brigitte	Arbon	Passivmitglied
Schumacher	Kurt	Arbon	Passivmitglied
Smits	Georg	Arbon	Passivmitglied
Smid	Uwe	St.Gallen	Passivmitglied
Sommer	Heinz	Arbon	Passivmitglied
Stacher	Kurt	Arbon	Passivmitglied
Sutter	Gisela	Arbon	Passivmitglied
Sutter	Roland	Arbon	Passivmitglied
Sutter-Heer	Silke	Arbon	Passivmitglied
Süssli	Robert	Arbon	Passivmitglied
Zimmermann	Innenausstattung	Arbon	Passivmitglied
Züst	Herbert	Rehetobel	Passivmitglied

Vorstand 2017

Präsident	Franco Barletta	franco.barletta@yca.ch
Vicepräsident	Rolf Reinhart	rolf.reinhart@yca.ch
Kassier	Willy Ackermann	willy.ackermann@yca.ch
TK-Präsident	Oliver Janisch	oliver.janisch@yca.ch
Aktuarin	Selina Bichsel	selina.bichsel@yca.ch
Redaktion	Pablo Erat	pablo.erat@yca.ch
Junioren Obmann	Michael Segert	michael.segert-rohner@yca.ch
Clubhaus Obfrau	Esther Mattmann	esther.mattmann@yca.ch

ROLF LATSCHA
BOOTSSCHULE
ARBON/BODENSEE

Yachtcharter, Segelschule
Motorbootfahrschule

Tel. 071 446 10 20

www.segelschule-bodensee.ch
10% für YCA-Mitglieder

Metzgerei Schär - St.Gallen / St. Fiden
Rorschacherstrasse 114, 9000 St. Gallen
Tel. 071 244 52 55, www.schaer-metzgerei.ch

...wo Träume
Gestalt annehmen ...

- Neu- und Umbauten
- Teakdecks
- Lackierungen
- Rigg-Service
- Winterlager

YACHTWERFT
WIRZ AG
CH-9323 STEINACH . WERFTSTR. 15
+41 71 446 12 42 . YACHTWERFT-WIRZ.CH

Mondscheinwoche 2017

15 Wir Segler und der Wind, diese Verbundenheit/Abhängigkeit gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen. Könnte man wählen, so hätte der umtriebige YCA Vorstand uns Teilnehmern den Wunsch erfüllt, jeden Abend genug Wind bereit zu stellen. Viele haben sich in dieser Jahreszeit auf eine schwache Druckverteilung eingestellt und brachten bereits die richtige Grundeinstellung mit. Man war also schon mit wenig zufrieden, wenn es nur zu einem Leichtwindlauf reichen würde.

Montag 1. Lauf:

Für uns auf der Justin OD 33 eine absolute Pioniersituation, denn vorher konnten wir noch nie die Eigenschaften des Bootes testen. Vor allem war uns der Segeltrimm, die Manövrierbarkeit etc. unbekannt. Es verlief alles gut..., wenn nur nicht die schnelle Go on im Lee von uns auch einen guten Start hingelegt hätte. Höher und schneller war sie und zwang uns zu einer Kursänderung. Wir konnten aber danach die dritte Position über die ganze Renndistanz halten.
In der YST-Gruppe 1, mit 11 Startenden fuhr einzig die „Nanook“ mit Peter Minder und hochkarätiger Crew und mit nagelneuer Segelgarderobe allen davon. Sie fuhr die schnellste Zeit, musste aber nach berechneter Zeit den Laufsieg der Go on überlassen. Beide mit gut gewählter Strategie, mit langem Schlag zum Land. Ein gutes Rennen machte das „Fette Boot“ gesteuert von Marcel Mracsek, das in der Zielkreuz viel Boden gut machen und sich noch vor der eleganten „Baros“ von Thomas Bänninger, auf Platz 4 positionieren konnte. Die Starts der nachfolgenden Gruppen funktionierten alle bestens. In der YST-Gruppe 2 steuerte der Regattafuchs, Thedy Schmid den 6mR mit souveränem Vorsprung vor dem sieggewohnten Toni Wetzel ins Ziel. In dieser Gruppe waren neu dabei mit der Banner 28, gesteuert von Marco Keller und Thomas Hochuli mit seiner brandneuen Sunbeam 28.1.

Die Gruppe YST 3 war leider nur mit 3 Booten am Start, wobei Beat Fritsche mit grossem zeitlichen Abstand (berechnet nur gerade 17 Sek.) vor der Wilante von Kurt Dolder gewann.

Bei der Gruppe Mehrrumpfboote hatte Stefan Wieser keine Konkurrenz und sicherte sich knapp den Gruppensieg.
Der Regattaleiter reagierte bei immer schwächer werdendem Wind richtig und verkürzte die Bahn um einen Schenkel. Es blieb so auch genügend Zeit einen Moment den tollen Sonnenuntergang zu geniessen, während der Wind vollends einschlief.
Wer am Montagabend einen Blick auf den See machte, hätte wohl kaum gewagt, eine Prognose abzugeben. Es waren nur schüchterne Zeichen von einem Hauch von Wind zu erkennen. Nur zögerlich be-wegten sich den auch die Boote aus dem Hafen. Man spürte förmlich die Meinung, dass wohl heute keine Regatta statt fnden wird.

Der Regattaleiter Dani Helbling agierte ruhig und avisierte Startverschiebung. Ein schöner Seglerabend wurde durch Franco abgerundet durch die anschliessende Preisverteilung und Verlosung. Manch einer konnte sich ob des Losglücks freuen und ergatterte einen wertvollen Preis.
Der Einstieg in die MSW war also geglückt!

Dienstag 2. Lauf:

Gespannt war man auf die Windverhältnisse für den 2. Lauf am Dienstagabend. Schnell kamen dieselben Gefühle, wie am Vorabend auf. Der Wind war um 18.00 h so schwach, dass keinerlei Zeichen auf dem Wasser erkennbar waren. Ideale Bedingungen, aber nur für Wasserskifahrer: Spiegelglatt war es, nicht mal ein Hauch einer Thermik in Ufernähe.
So blieb dem Regattaleiter, Kurt Hess nichts anderes übrig, als wieder einmal die Startverschiebung zu signalisieren. Er verlegte frühzeitig das Regattafeld in westliche Richtung, sodass bei schwachem Wind um 3-4 kn aus südöstlicher Richtung gestartet werden konnte. Dass während des Rennens der Wind fast 180 ° drehte, hervorgerufen durch eine Regenfront am deutschen Ufer, hat später für Überraschungen gesorgt. Glücklicherweise liess der Regattaleiter den Lauf zu Ende fahren, trotz der Winddrehung.

In dieser Phase der Regatta, nach dem 2. Vorwindkurs herrschte allgemeine Hektik. Schnelle Manöver waren nötig und da stiessen natürlich die kleinen Crews an ihre Grenzen. Zwar brachte ein konstanter Wind mit 2-3 Bf (ideal Stärke) die Boote gut voran, jedoch wurden die Manöver vielerorts merklich schlechter. Zudem gab es eine Situation am Ende des Vorwindkurses, den Geni gleich stehen zu lassen und mit ihm auf die letzte Kreuz zu gehen! Das funktionierte nicht überall. Gleich 2 Boote fuhren nur noch mit Grosstuch zur Leetonne, denn sie hatten anscheinend Probleme die Fock zu setzen.

Die Startgruppen wurden in dieser Phase stark durchmischt, vor Trotz dieses Durcheinanders waren die Steuerleute aufmerksam genug, Kollisionen zu vermeiden und fair mit den Mitstreitern umzugehen.

Wie war der Rennverlauf?
Wieder klappte der erste Start, trotz sehr schwachem Wind, bei allen Gruppen auf Anhieb.
In der YST-Gruppe 1 legten die „Misia“ und die „Nanook“ mit sehr gutem Start ein enormes Tempo vor. Während die Misia gute Höhe erreichte, setzte die Nanook mit gesetztem Code 0 auf volle Geschwindigkeit. Beide machten kluge Schläge und dominierten diesen Lauf souverän. Der Sieger, Franco Barletta setzte die Basis für den Laufsieg in der Phase, als sich der neue Wind einstellte. Während die Nanook als 2. einlief, aber nach berechneter Zeit den 5. Rang belegte.
Horst Zimmermann konnte das Geschwindigkeitspotenzial der „La Wally“ bei diesem, etwas stärkerem Wind, voll ausspielen und belegte den guten 2. Rang. In der Rangliste abgerutscht ist Dietmar Salzmann, der 7 Min. nach dem Sieger boot die Ziellinie kreuzte.

In der YST-Gruppe 2 war bereits nach dem Start ersichtlich, die guten 4 Starter machten das Rennen unter sich aus. Zwar segelte Thedy Schmid mit dem 6mR die schnellste Zeit, Sieger wurde jedoch der schlaue Taktiker, Adrian Schmidlin mit dem 22 qm Schärenkreuzer. Ebenso erging es Toni Wetzel (Number One), der vor dem Lacustre von Dominik Kühne im Ziel war. Den dritten Platz belegte nach berechneter Zeit jedoch Dominik.

Bei der 3. YST-Gruppe kam, sah und siegte Alexander Tennigkeit mit dem Vertenskreuzer in bemerkenswerter Zeit. Er verwies den Vortagessieger Beat Fritsche auf dem H-Boot auf den 2. Platz.

Nur 2 Jollen gingen an den Start. Stephan Fels auf der FD ersegelte sich 5 Min. Vorsprung auf der Finn von Bruno Schwab. Bruno hat sich bestens geschlagen, lag er doch nach berechneter Zeit nur gerade 46 Sek. zurück. Auch im 2. Lauf ist Stefan Wieser bei den Mehrrumpfooten einziger Starter und Sieger.
Nach dem Zieldurchgang stand ein konstanter Wind mit knapp 3 Bf aus NW-Richtung. Genau den hätten wir uns bereits zum Start gewünscht.

Alle Windprognosen zeigten es auf: Es wird nur ganz schwach, oder auch gar nichts an Wind geben. Die schwülwarmen Temperaturen nach der Phase der Bewölkung um 17.00h liessen hoffen, dass eventuell ein Gewitterausläufer sich in unsere Regionen verlaufen könnte... aber es blieb spiegelglatt. Knapp vor 20.00 h musste die letzte Hoffnung auf Wind begraben werden und man konnte sich auf den obligaten Fleischkäse mit Kartoffelsalat im Clubzelt freuen. Leider kein Lauf am Mittwoch!!!

Für alle Teilnehmenden gab es eine grosszüges Geschenk: Die delikaten Rauchknebeli von der Metzgerei Schär und dem passenden Holzbrett dazu.

Wertungslauf am Donnerstag

Wieder schien es, als ob es wiederum einen Abend mit sehr schwachen Winden geben würde. Die Windprognosen wurden übertroffen. Es stellten sich 6-8 kn aus SW Richtung just um 18.00 h ein. Der Wettfahrtleiter Dani Helbling platzierte das Regattafeld so, dass wir Richtung Arbon starteten. Ein faszinierender Anblick, die Siluette der vom Abendlicht beleuchteten Stadt als Rahmen für unser Rennen zu haben. Andere würden dafür Eintritt bezahlen.
Die bisher erreichten Resultate liessen für alle noch viel Hoffnung auf den Gruppensieg offen. Nur wenige Punkte trennten die vorderen Ränge in allen Startklassen voneinander. Diese Stimmung prägte den auch das Startprozedere, das wiederum mustergültig verlief.

YST-Gruppe 1:

Einen guten Start erwischten einmal mehr die folgenden Favoriten: Die Misia, vom YCA-Präsi, die Nanook von Peter Minder, aber auch die Go on. Dietmar Salzmann steuerte sie mit respektablem Vorsprung von 4 Min. ins Ziel und gewann diesen Lauf souverän. Die anderen beiden fanden sich in diesem Lauf immer wieder. Dank kluger Taktik, ging die Misia als 2. über die Ziellinie. Verdient wie man meint, die Crew machte kaum Fehler und eine hohe Bootsgeschwindigkeit war dafür entscheidend. Nach berechneter Zeit reichte es der Nanook auf den 6. Platz. Toll lief es auch Thomas Bänninger mit der eleganten „Baros“, der 3. wurde, ganze 27 Sek. vor dem „Fettes Boot“ mit Marcel Mracsek.

In der YST-Gruppe 2 ging es ebenso eng und äusserst spannend zu. Der klug segelnde Thedy Schmid reichte die knapp 1 Min. Vorsprung als schnellstes Boot dieser Gruppe nicht für den Sieg. Sein direkter Widersacher Adrian Schmidlin (20qm Schärenkreuzer) hatte nach berechneter Zeit die Nase vorn. Mit 40 Sek. Abstand nach berechneter Zeit folgte der konstant segelnde Beat Fritsche mit dem H-Boot.

Nur zwei Startende bei den Jollen von denen Bruno Schwab zwar schneller als der Pirat von Sven Dupper. In der Wertung jedoch wurde Sven Laufsieger.

Die YST-Gruppe 3 wurde an diesem Abend von zwei schönen Holzbooten beherrscht. Jacky Gut nutzte die Gunst der Stunde und platzierte sich souverän vor dem Vertenskreuzer von Alex

Bei den Mehrrümpfern starteten drei Boote. Wie zu erwarten, war die Ventilo gesteuert von Marcel Simon die schnellste mit erstaunlichem Vorsprung von 18 Min. vor den beiden kleineren Cats von Andi Lutz und Stefan Wieser. Diese Geschwindigkeitsdifferenz ist auch für die übrigen Teilnehmer ganz enorm. Cat segeln ist eine andere Welt.

„Wir werden uns steigern“, sagte Franco Barletta am ersten Abend der MSW. Er ahnte schon früh, dass am Freitag ein stärkerer Wind weht. Wohl jedem wurde klar, heute wird’s anstrengend. Schon während des böigen Nachmittags mit 24-25 kn aus W-SW baute sich eine recht starke Welle auf, glücklicherweise in ablandiger Richtung.

Die winderprobte „Fettes Boot“ mit Marcel Mracsek hatte keinerlei Problem mit den Manövern und lief auf den 2. Platz vor, gefolgt vom Charles Staub mit der Esse850. Ein schreckliches Ereignis passierte auf dem letzten Kreuzkurs, das die direkt beteiligten wohl so schnell nicht vergessen werden. Die „Go On“ auf vortrittberechtigtem Bug wurde gerammt und durch ein riesiges Loch in der Bordwand von 2 m Länge manövrierunfähig gemacht. Der unglückliche Skipper des Vertenskreuzers (ebenfalls ein wertvolles Holzschiff) spiesste die Go on förmlich auf und hinterliess einen gwaltigen Schaden.

In bester Seemannschaft kam die „Misia“-Crew der Go On sofort zur Hilfe. Sie verzichtete somit auf eine Wertung, Chapeau!!! Der Schaden war glücklicherweise einiges über dem Wasserspiegel und es war möglich mit eigener Kraft in den Hafen zurückzukehren.

Am Samstagmorgen wurde die Havarie provisorisch repariert, um wieder bereit zu sein, die Schoten- und Knotenregatta 2017 zu gewinnen!

Was war in der YST-Gruppe 2 los? Wie am Vorabend bestimmten die gleichen Kontrahenten auch das 4. Rennen. Diesmal, wie könnte es bei diesen Windverhältnissen anders sein, zeigte Thedy Schmid mit dem 6mR das ganze Potenzial der alten Dame und fuhr 3 Min. Vorsprung auf den 22 qm Schärenkreutzer von A. Schmidlin heraus. Dieser Sieg brachte ihm auch den Gesamtsieg dieser Gruppe.

In der YST-Gruppe 3 arbeiteten sich die Boote in der Gruppe nach vorne, die nachweislich stärkere Winde bevorzugen. So fuhr Beat Fritsche als klar Schnellster das ganze Rennen vorweg und hielt die sehr gut segelnde Yvonne Begré im Nordischen Folkeboot im Schach. Nach berechneter Zeit von 3,5 Min. später folgte Godi Walter mit seiner Loon und ausschliesslich mit Nichtseglern als Mannschaft.

Eine starke Demonstration zeigte in der Jollen-Gruppe Stephan Fels mit dem FD. Bemerkenswert, wie er noch auf der letzten Kreuz sich mit den Schnellsten der YST-Gruppe 1 duellierte. Als starker 2. folgte Harry Geisser auf dem ersten Finn, gefolgt von Sven Dupper auf dem Pirat, der nach berechneter Zeit 3. wurde. Die beiden Finn-Segler, Bruno Schwab und Erich Fischer folgten danach.

Es war wieder eine erlebnisreiche Woche, mit unterschiedlichsten Windverhältnissen und vier Wertungsläufen. Herzlichen Dank an alle, die diese Veranstaltung ermöglichten. Bis im Juni 2018!

Gesamtergebnis Mondscheinwoche 2017.

Rang	Segelnummer	Skipper	Punkte
Yardstickgruppe 1			
1	SUI 1	Max Juchli	7
2	SUI 3	Franco Barletta	8
3	AUT 007	Horst Zimmermann	11
Yardstickgruppe 2			
1	SUI 72	Thedy Schmid	
2	SUI 265	Adrian Schmidlin	4
3	SUI 1	Toni Wetzel	9
Yardstickgruppe 3			
1	SUI 428	Beat Fritsche	5
2	SUI 245	Kurt Dolder	8
3	GER 17	Alexander Tennigkeit	11
Jollen			
1	SUI 34	Bruno Schwab	8
2	SUI 414	Stefan Fels	9
3	SUI 496	Sven Dupper	11
Mehrrumpfboote			
1	SUI 320	Wieser Stefan	3
2	SUI 100	Marcel Simon	9
3	SUI 10	Andreas Lutz	10

sui
sailing

SUI
SUI
4004

Bootsregister

Vorname	Nachname	Bootsname	Segelnr.	Kennz.	Hersteller/Typ
Willy	Ackermann	ILANA	Juli 17	TG 5501	Evers Werft
Franco	Barletta	Misia	SUI 003	TG 3555	Solaris 36 OD
Daniel	Beeler	Alice II	SUI 91	TG 2171	30er Schärenkreuzer
Robert	Bidie	Sea Breeze	SUI 504	TG 6164	Sunwind Yachts
Kai	Blanke	Beluga	SUI 50	SG 4146	Moser M2
Sail&Race YC	c/o J. Spreyerm.	raya	SUI 27	TG 111	X-Yachts, X-35
Sven	Dupper	Bandita	SUI 496	TG	Pirat
Christian	Eberle	Claire de Lune	SUI 52		Larsen 28
Hans	Fatzer	Caroline	SUI 1	TG 452	Devoti Finn
Natalie	Frischknecht		Z 25	TG 607	Waarschip
Timo	Geisser	Blizzard	SUI 572		Pirat
Martin	Gloor		Motorboot	TG 5088	Seaway Greenline 33
Rob.und Irene	Graven-Koller	Rooney	HR 372	TG 9559	Hallberg-Rassy 372
Adolf	Haller	Tartaruga	SUI 30	TG 3830	X Yachts, Xp38
Christian	Haller	PEAKOO	21	TG 790	SIRIUS 38 DS
Hans-Jürg	Hartmann	Tanga	158	TG 4100	Brandholm
Ruedi	Hochstrasser	Beluga	SUI 50	SG 4641	Moser m2
Patrick	Huber	Marianne	SUI 13	TG 3270	Olsen 34
Werner	Hunn	Nina		TG 6943	Segelboot HR 310
Martin	Huser	Esperina	SUI 4	SG 2445	Finessa
Fabian	Hutter		SUI 70	SG 525	Scheurer / A-Cat
Max	Juchli	Moira	SUI 997	TG 6930	Wirz Prototyp
Alexander	Klöti	angelikii	SUI 150	TG 5598	Beneteau First 34.7
Rolf	Latscha	Trintell	SUI 272	TG 215	G. Baay/Drachen
Peter	Lenhard	l`etoile		TG 672	da vinci holland MS
Karl	Lenz	Scampolo	SUI 1115	SG 561	Seamaster
Ingrid	Lundgren	Lilly	SUI 1641		Optimist Bluemagic
Ruedi	Lüthi	Ägäis	460	TG 5515	Hallberg Rassy 31
Alfred	Lutz	Oveipo	SUI 85	TG 6535	Olsen 31

23	Bruno	Mannhart	Scirocco	SUI 56	TG 4634	Olsen 31
	Karl	Mannhart	Mariki	SUI 53	TG 4504	Olsen 31 Bi
	Markus	Richina	-	TG 3788	Valiant	
	E. und P.	Mattmann	Silence	SUI27	SG1211	Vitesse 33
	Seline Martha	Matzinger	Saphir		TG 2639	Hunter 33
	Livia	Naef		SUI 818	TG 9437	Ovington 49er FX
	Theo	Naef	keinen	95483	TG 6795	Laser
	Ralph	Nater	yunikon	SUI 001	TG 1432	Heinrich, Hempel 12
	Rolf	Niederer	Lai da Tuma	SUI 52	TG 2520	FIRST 40.7
	Rolf	Reinhart	Carlotta	SUI 4386	TG 4386	Sun Odyssey 32.2
	Hanspeter	Rey	madera del rey	SUI 6	TG 9635	X-Yacht / XC35
	K. und R.	Ritter	La Palenquita	SUI 38	SG 291	Hanse 331
	Christian	Rohrer	Merlin	Z140		DIVA-39-II BR
	Roland	Rüegge	Lucina	SUI 9	TG 5379	Olsen 34
	Hermann	Ruf	Sayonara ll	SUI 1680	TG 587	Granada 27
	Patrick	Ruf	Blackbird	SUI 3797	TG 2732	McConaghy/Mach2
	Patrick	Ruf	Yemay	SUI 003	SG 746	12OD
	Christian	Schär	Medea	SUI 38	SG 2980	Olsen 31
	Roland	Schärer	AURELIA	SUI 54	TG 7835	AVANCE 33
	Rolf	Schaufelberger	Indian Summer	SUI 627	TG 6482	HR312 SC
	Albert	Schiess	Holy Smoke	SUI 44	SG 2726	
	Erika	Schmidt	Punainen Noita	SUI 394	TG 3854	Frauscher H-Boot
	Sammy	Smits	Carondimonio	SUI 160	TG 661	Libera
	J. und J.	Stäheli	aqualinga	SUI 1	TG2377	Wirz-Olsen 34s
	E. + M.	Tanner	Sunien	487	TG 6715	HR 312
	Toni	Wetzel	number one	SUI 1	TG 1026	Olsen 34

Wichtige Telefonnummern

SLRG Arbon	079 207 55 55	Funk Kanal 16
SLRG Rorschach	118	
Feuerwehr	118	
Notarzt	144 / 0900 14 14 14	
Kantonspital Münsterlingen	071 686 21 72	
Spital Rorschach	071 858 31 11	
REGA	1414	
Hafenmeister Arbon	071 446 48 30	
Polizeinotruf	117	
Seepolizei Kreuzlingen	071 686 501 10	

Jahresprogramm 2018

Italienischer Abend mit Erika	Freitag 11. November 2016
Marroniabend mit Genie	Freitag 02. Dezember 2016
Fotoshow mit Bob Bidie/Fondueessen	Freitag 20. Januar 2017
Weisswurstessen mit Thuri	24. Februar 2017
Risottoessen mit Pablo	17. März 2017
Helferessen	02. April 2017
Ansegeln	29./30. April 2017
Pfingsausfahrt	Samstag 03. Mai 2017
22. Mondscheinwoche	Montag 19. Juni 2017
10. Schoten- und Knotenregatta	Samstag 24. Juni 2017
Absegeln	Samstag 23. September 2017
Hauptversammlung 2017	Freitag 24. November 2017

Besuchen sie unsere website www.yca.ch

Regattaergebnisse 2017

Internationale Bodenseewoche 2017

ORC 1	5. Platz, «Misia», Franco Barletta
ORC 3	4. Platz, «number one», Toni Wetzel

Rundum 2017

Mehrrumpfboote	2. Platz, «Holy Smoke», Albert Schiess
	4. Platz, «Green Horny», Sammy Smits
ORC 1	11. Platz, «Misia», Franco Barletta
	17. Platz, «Tartaruga», Adolf Haller
Yardstickgruppe 1	1. Platz, «Teaser», Hans Jörg Etter (Gewinner des Silberpokal)
Yardstickgruppe 3	22. Platz, «madera del rey», Hanspeter Rey
Yardstickgruppe 4	7. Platz, «Beluga», Ruedi Hochstrasser
Yardstickgruppe 7	17. Platz, «LOON», Walter Godi

Mondscheinwoche 2017

Yardstickgruppe 1	1. Platz, «While Snake», Max Juchli
	2. Platz, «Misia», Franco Barletta
	11. Platz, «Teaser», Hans Jörg Etter
Yardstickgruppe 2	3. Platz, «number one», Toni Wetzel
	4. Platz, «Carib», Dominik Kühne
	8. Platz, «Baya Blue», Beat Lüthi
Yardstickgruppe 3	2. Platz, «Endeavour», Kurt Dolder
	5. Platz, «Catherine», Yvonne Begré
	7. Platz, «LOON», Walter Godi
Jollen	2. Platz, «Chantale», Stefan Fels
	3. Platz, «Bandita», Sven Dupper
	4. Platz, SUI22, Harry Geisser
	6. Platz, SUI11, Hans Fatzer

Schoten und Knoten Regatta

Yardstickgruppe 1	3. Platz, «Teaser», Hans Jörg Etter
	8. Platz, «Misia», Franco Barletta
	11. Platz, «Lai da Tuma», Rolf Niederer
Yardstickguppe 2	2. Platz, «Baya Blue», Beat Lüthi
	4. Platz, «Moira», Max Juchli
	5. Platz, «Ilana», Willy Ackermann
	7. Platz, «Scirocco», Bruno Mannhart
	8. Platz, «Marianne», Patrick Huber
Yardstickgruppe 3	3. Platz, «Adeline», Turi Stark
	4. Platz, «Silence», Esther Mattmann
	5. Platz, «Nadine», Harry Geisser
	6. Platz, «LOON», Walter Godi
	7. Platz, «Sunien», Erich Tanner

Midweek Race 2017

Yardstickgruppe	1. Platz, «Misia», Franco Barletta
	6. Platz, «Beluga», Ruedi Hochstrasser
	12. Platz, «Green Horny», Sammy Smits

Ost West Regatta 2017

Mehrrumpfboote	1. Platz, «Holy Smoke», Albert Schiess
	5. Platz, «Green Horny», Sammy Smits

Altnauer Tag und Nacht Regatta 2017

Mehrrumpfboote	2. Platz, «Green Horny», Sammy Smits
	3. Platz, «Holy Smoke», Albert Schiess
Yardstickgruppe 1	2. Platz, «While Snake», Max Juchli
	11. Platz, «Angeliki», Alexander Klöti
Yardstickgruppe 2	6. Platz, «Beluga», Ruedi Hochstrasser
	7. Platz, SUI666, Jack Germann
ORC 1	6. Platz, «Misia», Franco Barletta

The Race 2017

Yardstickgruppe 1	1. Platz, «Teaser», Hans Jörg Etter
Mehrrumpfboote	2. Platz, «Green Horny», Sammy Smits
ORC 1	8. Platz, «Misia», Franco Barletta

Harder Cup 2017

Lacustre	8. Platz, «Carib», Dominik Kühne

Schweizermeisterschaft Lacustre Grandson 2017

Lacustre 17. Platz, «Carib», Dominik Kühne

Piraten Cuprangliste 2017

Piraten 7. Platz, Georg Kiesling
8. Platz, Salome Pfister
9. Platz, Sven Dupper, Selina Bichsel

29 *Wetter am Bodensee*
Woher kommt das Wetter? Wie wird es morgen?
Michael Häßler

Dieses Thema beschäftigt die Menschheit genauso lange wie Fragen der Fortpflanzung und der Nahrungsaufnahme. Himmlische Mächte und auch irdische Geschöpfe müssen deswegen seit Menschengedenken als „Prügelknaben“ herhalten.

Vor allem, wenn sich das Wetter nicht in der gewünschten Form präsentierte: Der ehrwürdige Petrus, dem bei der Siegerehrung gern die Schuld in die Schuhe geschoben wird, kann jedoch ebenso wenig dafür, dass der Wind fehlte wie die Dame von der Wetterkarte im Fernsehen.

In meteorologischen Kreisen weiß man schon seit längerem, dass in erster Linie die Grenzschicht zwischen polarer Kaltluft und subtrop-ischer Warmluft die Tiefs und Hochs verursacht. Und das Meiste unter-liegt hier dem Zufallsprinzip. Dazu kommt die Sonne, die auch noch ihre Finger im Spiel hat sowie topografische Gegebenheiten. Diese sind vor allem am Bodensee, der bekanntlich von Bergen eingerahmt ist (Alpen und Schwarzwald), maßgeblich am Wettergeschehen betei-ligt. Bei solch komplexen Zusammenhängen wäre selbst ein Heiliger wie Petrus zudem auch bald überfordert.

Globale Windsysteme

Auf der Nord- und Südhalbkugel gibt es jeweils drei verschiedene Windzonen. Die Passatzone mit subtropischer Warmluft sowie die polare Hochdruckzone. Dazwischen liegen die so genannten gemäßigten Breiten. Hier bewegt sich der Höhenwind, der auch als Jetstream bekannt ist, von West nach Ost. Hochs und Tiefs entstehen abwechs-elnd, da

dieser Wind nicht geradlinig, sondern in Wellen über die Grenze von polarer Kaltluft und subtrop-ischer Warmluft fließt. Dadurch entstehen Wirbel zwischen den beiden Zonen. Geburtsstätten zahlreicher Tiefs.

Hoch und Tief

Diese Tiefdrucksysteme „saugen“ die Luft nach oben. In einem Hochdruckgebiet sinkt sie wieder ab. Das Tief zieht von unten weitere Luft nach. Sie strömt in einem Winkel von etwa 30 Grad zu den Isobaren, gegen den Uhrzeigersinn in den Tiefdruckwirbel. Aus der Unterseite des Hochdruckwirbels strömt sie in einer Drehung im Uhrzeigersinn heraus. Über See wird der Wind nicht so stark abgebremst wie über Land. Darum beträgt der Winkel zu den Isobaren etwa 15 Grad.

Durchzug eines Tiefs

Die Zuggeschwindigkeit eines Tiefs beträgt in der Regel 15 – 20 Knoten, in Ausnahmen bis zu 50 Knoten. Unsere Breiten werden von der äquatorialen Flanke der Zyklone, also der südlichen Seite mit den Fronten, passiert. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass es die „Lehrbuchzyklone“ tatsächlich fast nur im Lehrbuch gibt, denn nach ihrem weiten Weg vom Atlantik bis an den Bodensee sieht diese schon etwas „gerupft“ aus. Das Aufziehen einer idealen Zyklone, wie das Tief von den Meteorologen auch genannt wird, beginnt mit der Warmfront und lässt sich am Wolkenbild erkennen.

Die Warmluft gleitet auf die am Boden liegende Kaltluft keilförmig auf und kühlt ab. Der enthaltene Wasserdampf kondensiert und wird als Zirrus-Bewölkung sichtbar. Dies sind streifenförmige, fasrige Eiswolken, die an ihrem östlichen Ende zu einem Haken ausgebildet sind. Die Zirren befinden sich in großen Höhen zwischen 9000 und 12 000 Metern. Mit dem Heranziehen des Tiefs verdichtet sich die Bewölkung zu einer geschlossenen Stratusschicht. Der untere Rand der Wolken wird immer niedriger (keilförmig). Es fängt an zu regnen. Vereinzelt treten auch Gewitter auf. Im weiteren Verlauf lockert die Bewölkung im Warmluftsektor manchmal auf, der Wind ist gleichmäßig.

Die Kaltfront kündigt sich durch dichte Quellbewölkung an. Sie ist in ihrer horizontalen Ausdehnung nur etwa ein Drittel so groß wie die Warmfront, so dass das Geschehen schneller und heftiger abläuft. Der Wind ist stark böig. Auch können Gewitter auftreten. Bei ei-

nem älteren Tief, wenn die Kaltfront die Warmfront schon eingeholt hat, spricht man von Okklusion. Je nachdem, ob die Luft der Okklusion wärmer oder kälter als die davor liegende ist, kommt es zu Aufgleit-vorgängen mit Warmfrontcharakter oder zu Einbrüchen wie bei einer Kaltfront.

Gewitter

Hier unterscheidet man zwischen Frontgewitter und Wärmegewitter. Frontgewitter entstehen, in dem sich Kaltluft unter Warmluft schiebt und diese schnell nach oben hebt. Wärmegewitter entstehen, wenn feucht-warme Luft, durch Sonnenstrahlung über dem Land erwärmt, nach oben steigt.

In einer gewissen Höhe kondensiert das Wasser, wodurch Energie abgegeben wird. Die Luft erwärmt sich dadurch noch stärker, steigt höher und kondensiert weiter, bis diese an der Tropopause, der Grenzschicht zur Stratosphäre, anstößt. Die Luft verteilt sich an dieser kaum durchdringbaren Schicht, wo eine Tempe-ratur von – 60 bis – 70 Grad Celsius herrscht. Der markante Amboss aus Eiskristallen entsteht. In dem Wolkenturm findet eine permanente Auf- und Abwärtsbewegung von Luft, Wasser und Eis statt. Die Wassertropfen und Eiskristalle stoßen gegeneinander, verbinden sich und werden größer und schwerer. Nach einiger Zeit kann deren Schwerkraft nicht mehr von der Energie des Aufwinds überwunden werden. Dadurch fallen die gewaltigen Wasser- und Eismassen zur Erde und „reißen die Luft mit“.

Diese kalte Luft klatscht aus großer Höhe auf die Erde und verteilt sich in alle Richtungen. Dadurch ent-stehen die heftigen Böen. Kurze Zeit später zieht der Bereich der Niederschläge durch. Bei einem Wärme-gewitter ist der Spuk nach relativ kurzer Zeit vorbei und das ganze System bricht in sich zusammen. Die elektrische Energie für Blitz und Donner entsteht durch Ionisierung der Luft.

Allerdings kommt ein einzelnes, für den Wassersportler einschätzbares Gewitter, selten vor. Meist haben sich um eine Gewitterzelle mehrere „Tochterzellen“ gebildet. Die einzelne Zelle durchläuft verschiedene Stadien, in welchen sie Energie speichert und an die Nebenzellen weitergibt. Dann löst sie sich auf. So entsteht unter Umständen ein riesiger Gewitterkomplex. Dieser zieht, mit einer typischen Geschwindigkeit von etwa 35 km / h, mit den Höhenwinden üblicherweise in nordöstliche Richtung. Deren Richtung kann an den Wolken in sehr

großen Höhen erkannt werden. Allerdings spielen auch topographische Verhältnisse eine Rolle, so dass man eine lange Zeit der Übung und Beobachtung braucht, um das lokale Wetter richtig einschätzen zu können. Eine seltene, jedoch äußerst bedrohliche Ausnahme stellen die Ostgewitter am Bodensee dar. Eine Gewitterzelle, meist über dem Allgäu, wird aufgrund von bestimmten Winden nach Westen über den See getrieben. Dies ist für alle Wassersportler das Signal, schnellstens zu verschwinden. Erfahrungsgemäß gehören diese Gewitter immer zu den heftigsten, die in unserer Region zuschlagen.

Woran erkenne ich ein Gewitter?

Zunächst an der Höhe der Wolke. Der britische „Wetterguru“, Alan Watts, hat eine Faustregel formuliert, die besagt, dass eine Kumuluswolke, die höher als ihr Abstand zur Erde ist, grundsätzlich als verdächtig gilt. Gewitterwolken im reifen Stadium haben die typische Ambossform. Das energiereichste Stadium ist kurz bevor sich der Amboss bildet. Gewitterfronten besitzen eine große horizontale Ausdehnung. Dadurch ist es kaum möglich, dem Wetter auszuweichen. So richtig heftig wird das Ganze, wenn diese Frontgewitter am Nachmittag durch feuchtwarmes Wetter noch zusätzlich „angeheizt“ werden.

Thermik

Morgens wird das Land von der Sonne erwärmt, wodurch Luft aufsteigt und von kühlerer Seeluft ersetzt wird, die sich dann über Land wiederum erwärmt und aufsteigt. Abends geschieht das Ganze in der umge-kehrten Reihenfolge. Das Land kühlt sich ab, während der See die gespeicherte Wärme abgibt. Dieser Effekt ist um so stärker, je weiter man sich unter Land befindet. Während an den Küsten und vor allem auf einigen Alpenseen durch Thermik und Berg-Tal-Winde beachtliche Windgeschwindigkeiten verursacht werden, spielt sich die Sache am Bodensee eher bescheiden ab. Aufmerksame Segler können diese thermischen Vorgänge nicht nur bei Regatten geschickt für sich nutzen. In den Zeiten, als es noch keine Motoren auf dem See gab, wurde dieser Wind als „Heimschieber“ von den Seglern erwartet.

Föhn

Der markante Alpenwind kommt nicht nur am Bodensee vor, sondern überall, wo Luft über eine quer stehende Gebirgskette geschoben wird.

Ein Tief, nördlich der Alpen, saugt die Luft vom Mittelmeerraum an. Diese wird über die Alpen geschoben. Dort wird die Luft, wie in einer Düse, beschleunigt, da diese nicht unbegrenzt nach oben ausweichen kann, sondern an der Tropopause „ansteht“. Beim Aufstieg wird feuchte Luft um ein halbes Grad Celsius pro 100 Meter abgekühlt. Die Feuchtigkeit kondensiert. Am Gipfel erscheint kalte trockene Luft. Diese erwärmt sich, aufgrund der abgegebenen Feuchtigkeit, nicht um ein halbes Grad pro 100 Meter Höhenunterschied, sondern doppelt so hoch, um ein Grad. Durch Düseneffekte in den Tälern wird die extrem trockene und warme Luft zusätzlich noch beschleunigt. Über dem offenen See verlangsamt sich die Windgeschwindigkeit jedoch rasch wieder.

Dem Segler, der mit seinem Boot gegen den Föhnsturm ankämpft, ist die Physik vermutlich ziemlich wurst. Er hat andere Sorgen. Was sind denn nun die Vorzeichen? Außer dem eingangs beschriebenen Tiefdruckgebiet, das im Wetterbericht gemeldet wird, herrscht außergewöhnlich klare Sicht. Die Landschaft scheint zusammenzurücken. Durch den fehlenden Dunst beherrschen klare kräftige Farben das Bild. Über den Bergkämmen sind linsenförmige Wolken, die so genannten Föhnfische sowie die Öffnung dazwischen, das Föhnfenster, sichtbar. Ob und wann ein Sturm losbricht, kann vom See aus nicht vorhergesagt werden. Dies kann ziemlich plötzlich passieren.

Westlich von Romanshorn tritt praktisch kein Föhn mehr auf. Dies heißt aber nicht, dass dies ausge-schlossen wäre. Vor einigen Jahren war Föhnluft sogar von der Wetterstation in Sipplingen gemessen worden. Die Häufigkeit ist im Sommer geringer als im Frühjahr und Herbst. Es kommt hier jedoch auch vor, dass der warme Föhn in einiger Höhe über die auf dem Wasser liegende Kaltluftschicht hinwegrast, ohne die Oberfläche zu berühren.

Wettervorhersage

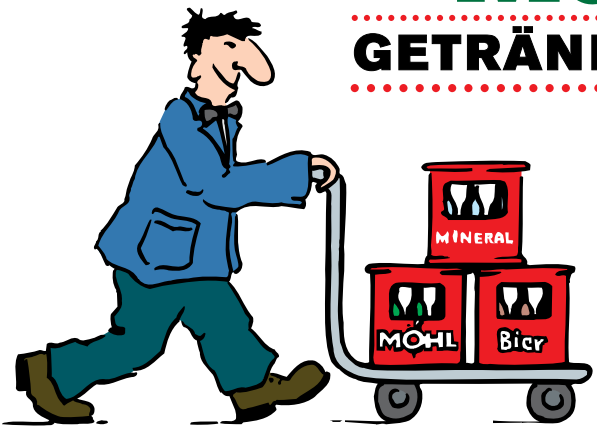
Wie kann man als Wassersportler auf dem Bodensee dafür sorgen, dass das Wetter keine große Unbekannte bleibt? Der wissenschaftliche Leiter der Wetterwarte Stuttgart, Klaus Sturm, empfiehlt, sich ein solides Wissen über Meteorologie anzueignen. Neben den Grundlagenkenntnissen über Wetterkunde, wozu es hervorragende Literatur auch für Laien gibt, ist vor allem ein häufiges Überprüfen der eigenen Einschätzungen wichtig. Nur so wird man Sicherheit erlangen. Einen Wetterbericht zu

VM SAILS
SWISS SAIL-DESIGN

NEUE SEGEL • SERVICE-ARBEITEN
ZUBEHÖR • REPARATUREN

VM SAILMAKERS
Stephan Fels
Goldacherstr. 8, CH – 9327 Tübach
+41 71 841 42 42
info@vmsails.ch www.vmsails.ch

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT



- Apfel- und Fruchtsäfte
- vergorene Apfelsäfte
- Mineralwasser
- Süssgetränke
- 12 Schweizer Biermarken
- ausländische Biere
- Wein und Spirituosen

Mosterei Möhl AG, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon, Telefon 071 447 40 74

hören, gehört zur Vorbereitung eines Segeltages. Wenn man weiß, nach welchen Wettersituationen man Ausschau halten muss, erleichtert dies die Sache erheblich.

Einige erfahrene Bodenseeskipper wissen nach einem Blick aus dem Fenster, mit welchem Wetter sie rechnen können. Diese brauchen sicher keine Sturmwarnung. Der Sturmwarndienst möchte jedoch allen Anderen Entscheidungshilfen anbieten. Was der Schiffsführer im konkreten Fall unternimmt, bleibt jedoch allein seine Sache (zumindest bis zur Novellierung der Bodensee-Schifffahrtsordnung 2002). Die Starkwind- oder Sturmwarnung wird ausgelöst, wenn bis zum Eintreffen von Spitzenböen über 25 bzw. 33 Knoten Windgeschwindigkeit noch etwa eine Stunde Zeit bleibt. Speziell bei Gewittern ist ein solches Zeitfenster jedoch oft nicht realisierbar. Um eine Fehlmeldung zu vermeiden, wird erst gewarnt, wenn einigermaßen feststeht, dass die Böen auch tatsächlich über den See hinweg ziehen. Klaus Sturm gibt zu bedenken, dass auch eine professionell erstellte Wetterprognose immer einer gewissen Wahrscheinlichkeit unterliegt und niemals absolut sein kann.

Bericht Technische Kommission

Oliver Janisch

Auch dieses Jahr hat der YCA ein reges Vereinsleben hinter sich. Sowohl vor und hinter den Kulissen läuft so einiges. Daher gilt mein Dank zunächst den vielen Helfern, die es geschafft haben, dass die YCA Veranstaltungen so ein Erfolg sind und dass auch das dazu notwenige Material im Hintergrund stets gut gewartet und bereit stand.

Regatten

Dieses Regatten Jahr startete mit der 22. Mondscheinwoche. Leider blieb der Wind wie so oft diese Saison aus. Und so konnten nur wenige Wettfahrtengewertet werden. Dafür war der Betrieb im YCA Zelt umso grösser.
Ein Grosser Dank an unsere Wettfahrtleiter Ivo Gonzenbach, Kurt Hess der kurzfristig eingesprungen ist und Dani Helbling.
Am Samstag fand dann die alljährliche Schoten und Knoten Regatta mit Ziel im YC Rheindelta statt.

Bootsobmann

Ist nach wie vor Vakant. Freiwillige bei mir melden.

Für die Technische Kommission
Oliver Janisch

… und wiederum viele gesellschaftliche Anlässe

Bericht Jugendabteilung 2017

Teamwork

Die Aktivitätenliste der Jugendgruppe ist auch dieses Jahr wieder extrem lang: Winteraktivitäten, Regionaltraining im März, Comersee-Lager, Auffahrtslager im Mai, reguläres Segeltraining im Sommer vom 19.4. bis 4.10., Regattabegleitung, Piratenlager in Stansstad im Juli, Betreuung von Horner Kindern im Ferienspass, Pflichtfortbildung bei J+S und daneben viele Sitzungen sowie Gespräche mit den Kindern und Eltern.

Auch wenn es nur drei Anlässe während des Winterst waren, so sind diese doch sehr wichtig, um die Beziehungen unter den Kindern und zu den Leitern in der segelfreien Zeit aufrecht zu erhalten. Markus ist beim Organisieren von Eislaufen, Schwimmen und Boccia unermüdlich und super verlässlich.

Das Comersee-Lager im April war wieder eine grosse logistische Herausforderung, die Dank der vorbildlichen Planung von Roger Zimmermann, der Mitwirkung der Leiter Elia & Josa Zimmermann, Lea Rüegg, Fabien Ruf sowie der Küchencrew Luana Olbrecht und Noemi Koch hervorragend gemeistert wurde.

Die für die Regatta-Begleitung einzusetzenden Wochenenden bedingen eine grosse Bereitschaft des jeweiligen Leiters voraus, diesen Zusatzaufwand zu leisten. Dank der guten Stimmung in der Leitergruppe findet sich zum Glück immer wieder einer (Roger & Josa Zimmermann), der diesen Effort leistet.

Der Aufbau einer (guten) Regattagruppe setzt einen gute Ausbildung bei den Einsteigern und Fortgeschrittenen voraus. Die unteren Gruppen können durch die Beobachtung der Regattagruppe ihren Ehrgeiz auf bessere seglerische Leistungen ausleben. Und die Regattagruppe versucht ihrerseits durch noch bessere Leistungen den Abstand zu wahren. So profitieren alle vom Miteinander im Training. Dieses Jahr trainierte wieder das Swiss Sailing Team Bodensee gegen Ende der Saison in Arbon. Unsere Regatteure konnten bei den Trainings teilweise mitmachen und realisierten, dass es seglerisch noch Bessere gibt. Zu unserer Freude hat Linda dieses Jahr den Sprung aus der Regattagruppe des YCA ins SSTB geschafft. Wir gratulieren!

Ohne die äusserst grosszügige Ausleihe des Schlauchbootes unseres Leiters Markus Richina für die Wassertrainings wäre die Anfängergruppe einige Male

buchstäblich auf dem Trockenen gesessen. Wegen der zahlenmässig sehr starken Anfängergruppe waren wir gezwungen, diese doppelt zu führen. Da brauchte es also einen Schlauch zusätzlich, um die Sicherheitsvorschriften (max. 6 Anfänger pro Leiter) erfüllen zu können. Ausserdem war der Obelix lange Zeit nicht betriebssicher, folglich darum nicht einsetzbar, und der Asterix hatte gegen Ende der Saison einen gröberen Schaden, der eine länger dauernde Reparatur notwendig machte.

Unsere engagierten J+S-Leiter sind das grösste Kapital des YCA. Sie müssen ihre Lizenzierungen regelmässig durch J+S-Fortbildungen bestätigen. Zudem tragen sie bei allen Aktivitäten mit den Kindern eine grosse Verantwortung. Chapeau für das, was sie leisten. Eine Baustelle haben wir aber bei unseren Trainings. So, wie die teilnehmenden Kinder durch die Trainings immer besser werden wollen, müssten wir auch ein Konzept entwickeln, wie aus unseren sehr guten noch bessere Trainer werden. Verharren im Bekannten bedeutet auch hier Rückschritt. Es ist sicher einige Überlegungen wert, wie wir aus einem gewissen 'Trainingstrott' heraus wieder neue Ziele definieren können.

Die Piraten im YCA kämpfen einen verzweifelten Kampf gegen die Aussteiger, die erst nach Beginn der Saison merken, dass sie eigentlich im Maturajahr sind und deshalb keine Zeit für's Segeln haben. Verständlich aber schade. Das Piratenschwert wird demzufolge von Selina, Sven und dem Leiter Fabian aufrecht gehalten. Vielleicht ist eine geplante Kombination aus einem gemischten Piraten- und 420er-Training ein Ausweg, der dem YCA hilft, die dem Optialter entwachsenen Jugendlichen bei der Pinne zu halten.

Eine Jugendgruppe lebt von der guten Stimmung. Sie ist der Kitt, der die Gruppe zusammenhält und zu weiteren Aktivitäten motiviert. Wenn die Kinder Spass miteinander haben, sind sie auch für die Teilnahme an Regatten zu motivieren. Ebenso ist es bei den Eltern. Wenn sie die Begeisterung ihrer Kinder spüren und untereinander Kontakte entstehen, sind sie auch bereit, ihre Kinder über die Wochenenden zu Regatten zu begleiten. Für die Kontaktbildung ist die regelmässige Nachtrainings-'Bratwurstunterstützung' von Esther und Peter Mattmann sehr hilfreich. So kommen die Eltern miteinander ins Gespräch und lassen sich motivieren. Da hätte natürlich auch der Vorstand viel in der Hand, wenn er sich bei den Jugendanlässen ab und zu zeigen und einbringen würde.

Ich danke auf diesem Weg noch einmal den Jugendleitern Ruth Casutt, Roger Zimmermann, Markus Richina, Josa Zimmermann, Alain Robichon, Cyrill Oderbolz, Christian Casutt, Christoph Schumacher und bei den Piraten Fabian Fleisch und Georg Kiessling für die tolle, kameradschaftliche Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünsche der Jugendgruppe unter dem neuen Obmann viel Enthusiasmus und Erfolg bei allen Unternehmungen.

Michael Segert
Jugendobmann

Was bewegt mich Mittwoch für Mittwoch an den See in das Jugendtraining zu kommen?
Cyrill Oderbolz

Es sind die begeisterten Kindergesichter, die tollen Rückmeldungen der Eltern und das gemeinsame Engagement mit meinen Trainerkollegen.

Die Freude für das Segeln und den Segelbetrieb mit anderen Kindern ist den Junioren in dem Training ins Gesicht geschrieben. Immer wieder begeben sie sich in herausfordernde Situationen: wir üben das Kentern und machen erste Erfahrungen bei 4 Beaufort. Dreht der Wind, ändern sich die Wellen oder fordert der Trainer etwas, wird die Angelegenheit schon schwieriger. Es ist nicht einfach, sich auf dem Wasser für sich selbst, das Boot und einen entsprechenden Kurs zu entscheiden.

Aber bei entsprechender Begleitung lassen sie sich immer wieder darauf ein. Vielleicht erinnern sich die erwachsenen Segler an ihre eigenen Anfänge.

Ganz anders sieht es bei den erfahrenen Segeljugendlichen aus: Die Fortgeschrittenen hantieren geübt mit dem Optimisten und sind sicher im Umgang mit den Jollen. Sie setzen den Optimisten ein, als wäre er ein Turngerät. Ich erinnere mich an Jugendliche aus der Racegruppe, die sie sich vor Jahren während des Aufffahrtslager in den ersten Wenden und Halsen übten. Es ist toll wie viel Erfahrungen die inzwischen Jugendlichen machten.

Bei allzu heissem Wetter und Windstille heiterten wir die Stimmung auf mit etwas Wasserspass.

Die Mobos waren oft in einem Zustand der ein hohes Mass an Improvisation forderte. Teilweise konnten diese für den Trainingsbetrieb nicht genutzt werden, weil ein Defekt vorlag und die Sicherheit nicht gewährleistet werden konnte.

Wiederum stellte Markus Richina sein Schlauchboot zum Training zur Verfügung. Vielen Dank dafür.

An diese Stelle möchten wir den Eltern für die tolle Begleitung und Unterstützung der Kinder danken.

Nach dem Training sind alle hungrig und freuen sich auf eine Bratwurst. Für das regelmässige Grillen erhielte Erika Schmidt die goldene Bratwurst. Auch Ihr gilt einen Herzlichen Dank.

Cyrill Oderbolz

Bericht über die Regatta-Tätigkeiten 2017 im Bereich Optimist

Roger Zimmermann

Unsere Race-Gruppe hat sich auch in diesem Jahr erneut als eine aktive und begeisterungsfähige Gemeinschaft gezeigt, welche bei Flauten oder hohen Wellen, bei Erfolgen oder Niederlagen, an Land und auf dem Wasser zusammenhält, sich gegenseitig unterstützt und allzeit gute Laune verbreitet. Diese Opti-Kids sind nicht einfach Seglerinnen und Segler, nein, sie sind Optimisten im doppelten Sinne des Wortes, auf die wir Trainer stolz sind!
Folgende BOM-Regatten wurden besucht:

- Sonnenfisch Regatta in Überlingen am 13./14. Mai: Luca Stichling, Noe Bieri, Markus Mader, Linda Keller, Emma Blanke(Opti B)
- Manfred Wasmund Regatta in Lindau am 3./4. Juni: Markus, Noe
- Seemooser Opti Pokal in Friedrichshafen am 24./25. Juni: Noe, Linda, Emma (Opti B)
- Harder Jugend Cup in Hard am 2./3. September: Linda, Wendelin Hal ler, Luca, Caroline Haller, Noe, Markus, Jessica Beck
- Vorarlberger Jugendmeisterschaft in Bregenz am 16./17. September: Markus

Jonas Dornieden, der mit seiner Familie seit letztem Jahr einen Auslandaufenthalt in Kanada macht, segelt mit Begeisterung, Talent und Engagement weiterhin Opti-Regatten. Unter anderem dank seines guten Ergebnisses an den „Opti Canadians“ (Platz 35 von 128) belegt er im Jahresranking aktuell die Position 44 von über 270 kanadischen Seglerinnen und Seglern. Wir gratulieren ihm an dieser Stelle ganz herzlich zu seinen Erfolgen und freuen uns jetzt schon, wenn er uns nach seiner Rückkehr in die Schweiz von seinen Abenteuern auf dem Salzwasser persönlich berichtet.
Nachdem Luca Schäfer Ende letztes Jahr seine Opti-Karriere altershalber beendet hat, freut es uns, dass wir erneut eine YCA-Vertretung im Regionalkader SSTB haben: Linda Keller segelt seit dem Frühling als Trainingspartnerin im SSTB und wurde für die kommende Saison ins Regionalkader aufgenommen. Wir wünschen ihr ganz viel Freude und Erfolg an den nationalen PM‘s und den internationalen (Qualifikations-)Regatten!

LOMBARDINI Marine

CH-Importeur

Lombardini Marinediesel Motoren

Eine Erneuerung der Antriebsgruppe wird zunehmend ein Thema wenn Ihr Boot über 15 Jahre alt wird. Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit nehmen mit den Jahren deutlich ab. Erschwerend kommt hinzu dass das Bestehen einer Abgasuntersuchung immer schwieriger und kostspieliger wird.

Lombardini Marinediesel Motoren sind eine preiswerte und zuverlässige Möglichkeit Ihrem Schiff den nötigen, neuen Vortrieb zu garantieren und dadurch die Werterhaltung positiv zu beeinflussen.

Dieselmotoren von Lombardini finden in jeder Motornische Platz und sind meist einiges leichter als ihr Vorgänger.

Wir verfügen über ein fundiertes Fachwissen und langjähriger Erfahrung bezüglich Neumotorisierungen durch Innenbord- und Aussenbordmotoren. Fragen Sie uns einfach und unverbindlich an, wir freuen uns.

Gerne beraten wir Sie bei der Auswahl eines neuen Motors von:

SUZUKI Way of Life! YAMAHA VOLVO PENTA YANMAR

Wirth Freizeit AG

Romanshornerstr. 99 · CH-9320 Arbon · Telefon 071 446 43 78
info@wirthfreizeitag.ch · www.wirthfreizeitag.ch

Für gute Verbindungen.

Sie senden, jemand empfängt. Oder umgekehrt. Grossenbacher plant und installiert Telekommunikationsanlagen. Damit keine Knöpfe in Ihren Verbindungen entstehen und Sie im Gespräch bleiben.

Rufen Sie uns an. Wir sorgen für Ihre besten Verbindungen.

ETAVIS GROSSENBACHER

ETAVIS Grossenbacher AG
Berglistrasse 2, 9320 Arbon
Telefon 071/446 17 10 Telefax 071/446 40 66

artaris

Steuerrecht & Treuhand

Künstler schaffen Werte. Wir auch.

www.artaris.ch · St.Gallen · Arbon · 071 447 88 90

Ein paar Sorgen loswerden. Es fällt vieles leichter im Leben, wenn Sie auf Ihre Bank zählen können. Wir von der Thurgauer Kantonalbank kennen und verstehen Ihre Bedürfnisse genau. Weil wir wie Sie im Thurgau verwurzelt sind. Deshalb können Sie sich darauf verlassen, in jeder Lebensphase ehrlich, engagiert und kompetent beraten zu werden. Das macht uns zu der Bank für alle Thurgauerinnen und Thurgauer.

www.tkb.ch

Thurgauer Kantonalbank

Bericht Piraten 2016-17

Selina Bichsel

Auch dieses Jahr begann unser Training mit der Aprilregatta am Pfäffikersee und endete Mitte Oktober in Biel. Das Training wurde von Fabian Fleisch und Georg Kissling geleitet, welche mit unserer drei bis vierköpfigen Gruppe jeden Mittwoch trainiert haben. Vielen Dank dafür. Leider ist unsere kleine Gruppe gegen Ende Saison um eine Person geschrumpft.

In der diesjährigen Regattasaison war der YCA an beinahe jeder Piratenregatta vertreten und hat gute Resultate erzielt. Das Highlight dieser Saison war das Jubiläumslager in Stansstand wo wir eine Woche lang bei wunderbarem Wind abwechslungsweise auf dem Vierwaldstätter- und Alpnachersee gesegelt sind.

Europameisterschaft der Piraten in Röbel (Müritz)
vom 09. bis 15.09.2017

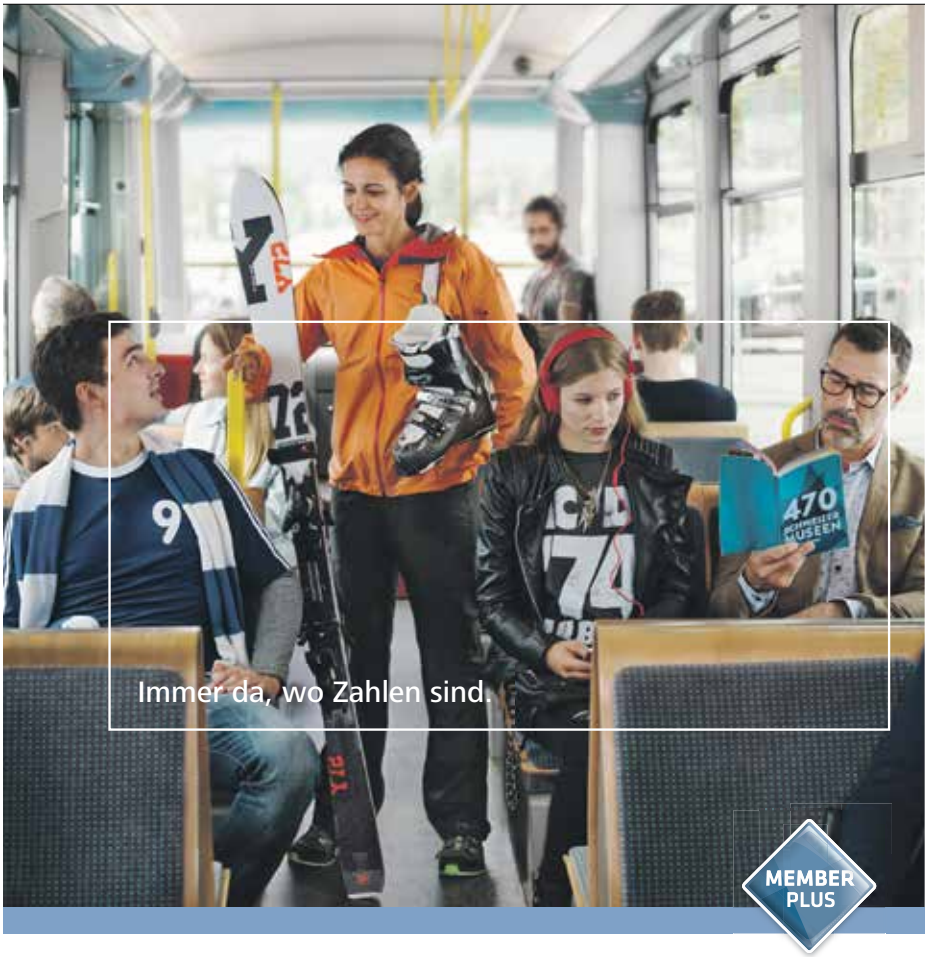
Röbel ist eine Kleinstadt im Südwesten des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in Mecklenburg-Vorpommern am Westufer der Müritz. Ein wunderschönes Segelrevier zwischen Berlin und Rostock
Mit GPS-Trackern bestückt konnten die Teams am Dienstag pünktlich um 11.00 Uhr in die erste Wettfahrt starten. Bei Wind von 3-4 Beaufort aus Südwest begann dieser Tag mit hervorragenden Bedingungen für die Crews aus Dänemark, Tschechien, Österreich, Schweiz, Ungarn, Türkei, den Niederlanden und Deutschland. Bei nachlassenden Winden konnten dann noch zwei weitere Wettfahrten gesegelt werden. Nach diesem ersten Wettfahrttag zeichnete sich bereits die Dominanz der deutschen Teams ab, die bis zum Ende der EM anhielt.

Der zweite Tag verlangte so ziemlich alles an sportlichem Geschick von den Seglern. Bei stürmischen Verhältnissen mit Windstärken bis zu 23 Knoten konnte heute eine Wettfahrt gesegelt werden, bevor die Teilnehmer aufgrund des weiter auffrischenden Windes in den sicheren Hafen geschickt wurden. Einige Schweizer Segler zogen es vor, den Tag in der Therme zu verbringen.

Die Wettervorhersagen für die nächsten Tage ließen den einen oder anderen Teilnehmer zweifeln, ob weitere Wettfahrten folgen aber die Entscheidung des Wettfahrtleiters Dirk Köhn - am Mittwoch um 11 Uhr direkt das Windfenster für einen Start zu nutzen - sollte sich als folgerichtig rausstellen. So konnte die vierte Wettfahrt bei Windstärken von vier bis fünf Beaufort aus Süd, einiger kräftiger Regenschauer sowie einer anspruchsvollen Welle erfolgreich beendet werden. Nur wenige Mannschaften nutzen das Wetter an diesem Tag, um ihr Unterschiff genauer zu inspizieren. So konnten bei stark auffrischendem Wind alle Teams sicher und heil zurück in den Hafen fahren und auf weitere Wettfahrten am Folgetag hoffen.

Der Donnerstag forderte von den Teilnehmern mit zwei Wettfahrten bei Sonnenschein und Windstärken von vier bis fünf Beaufort aus Südost

GER
GER



Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Regio Arbon
mit Geschäftsstellen in Arbon, Steinach und Roggwil
Telefon 071 447 11 11 | www.raiffeisen.ch/arbon

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

einiges ab und bot zugleich genügend Gesprächsstoff für das Championship Dinner am Abend. Bei einem reichhaltigen Buffet und feinster Livemusik aus der Region wurde nach Piratenseglermanier bis in die tiefe Nacht getanzt und gefeiert.
Auch für den Abschluss dieser Meisterschaft änderte sich nicht viel an den herrschenden Bedingungen. Bei wiederum 4 – 5 Bft. konnten 3 Läufe gesegelt werden.
Sven Dupper vom YCA mit seinem Vorschoter Roman Vögtlin belegte den 49. Platz.

Europameisterschaft der Hansa Klasse in Mèze (Südfrankreich) vom 21. bis 27.10.2017

Zwölf Regattasegelnde reisten in der letzten Oktoberwoche mit ihrem Coach ins südfranzösische Mèze an die Hansa European Championship 2017. Nach den Erfolgen an der Weltmeisterschaft 2016 blieben die Resultate dieses Mal im Doppel und im Einzel hinter den Erwartungen zurück.

Die Windverhältnisse hätten an der Europameisterschaft auf dem Etang de Thau nicht unterschiedlicher sein können. Blies der Mistral an einem Tag kräftig, herrschte am nächsten ziemliche Flaute. Doch auch Stunden mit recht guten Windbedingungen mischten sich unter die fünf Wettkampftage. Am Start waren 17 Liberty, 39 Hansa 303 Mono, 37 Hansa 303 Double und 5 Hansa 2.3 Mono.

Podestplatz knapp verpasst

Das Sailability.ch-Team hatte sechs Hansa 303 nach Südfrankreich mitgenommen. Sie kamen im Einzel und im Doppel zum Einsatz. Das Beste der sechs Teams waren erneut Patrik Maurer und Christian Hiller. Nachdem die Weltmeister 2016 gleich in der ersten Regatta einen Frühstart hinlegten, rangierten sie nach dem ersten Wettfahrttag auf dem 22. Platz. Danach lief es ihnen wieder besser und sie belegten schlussendlich hinter drei französischen Teams den vierten Platz.

In den weiteren Rängen (Doppel): 13. Jonas Lengwiler/Stephan Keller, 16. Willi Lutz/Claudia Schmid, 21. David Kengelbacher/Yanik Schwaller, 27. Elena Bosshard/Denise Christen, 29. Ian Keeble/Alex Keeble. Rangliste Hansa 303 Einzel: 10. Willi Lutz, 13. Claudia Schmid, 24. Patrick Maurer, 28. Yanik Schwaller, 31. Elena Bosshard, 35. Ian Keeble.

Sonniges Spätsommerwetter

Die Regattagruppe von Sailability.ch genoss die Woche in Südfrankreich nicht nur auf dem Wasser, sondern auch an Land in vollen Zügen. Ein kulinarisches Erlebnis waren beispielsweise die Austern, welche nach einem der ersten Regattatage frisch aus dem Etang de Thau à discretion angeboten wurden.

IHR SPEZIALIST FÜR BOOTSVERSICHERUNGEN IN DER SCHWEIZ

Klare Verhältnisse an Bord. Bei jedem Wetter.

NAUTIMA® *swiss* – Versicherungsschutz für Yachteigner und Sportbootfahrer – bietet Ihnen:

Die **All-Risk Deckung**, die fast alle Gefahren deckt.
Was nicht versichert ist, wird beim Namen genannt.

Somit können wir uns im Schadenfall auf das Wesentliche konzentrieren:
eine schnelle und kompetente Schadenbearbeitung.

Damit Sie so schnell wie möglich wieder in See stechen können.

Mannheimer

Mannheimer Versicherung AG
Zweigniederlassung Schweiz
Friedackerstrasse 22 · 8050 Zürich
www.mannheimer.ch

NAUTIMA® *swiss* Wassersportversicherungen
Postfach 18 · 9423 Altenrhein
Tel. 071 850 03 03 · Fax 071 855 28 85
info@nautima.ch · www.nautima.ch

Your dream
is our
challenge.

Rapp

Boots- und Yachtwerft Rapp
CH 9425 Thal, Hegi 1b, Tel: +41 71 888 44 22
info@rappwerft.ch www.rappwerft.ch

Leistungsstarke Kaffee-Maschinen
für die professionelle Gastronomie
und fürs Büro.

AEQUATOR
Swiss made coffee machines

Aequator AG | CH-9320 Arbon | www.aequator.ch

Gefüllte Kartoffen,
maritim mit Nordseekrabben

Zutaten
6 mittelgrosse Kartoffeln
300 g Nordseekrabben
1 Schalotte
1/4 Stück Butter
1 Bund Dill
Salz und Peffer
Zitronensaft

Kartoffeln waschen und abschrubben. In Salzwasser weich kochen. Achtung, sie dürfen nicht platzen! Abgießen, mit kaltem Wasser abschrecken. Noch warm auf einer Seite (die Kartoffeln sollten auf der Flachseite gut stehen) in die Schale einen Kreuzschnitt machen und vorsichtig mit einem Kaffeelöffel, besser mit einem Melonenkugel - Ausstecher aushöhlen, so dass ein bis 2 cm Kartoffelrand stehen bleibt.
Das Kartoffelfleisch mit einer Gabel zerdrücken, dabei die Butter einarbeiten. Den Dill fein hacken, ebenso die fein geschnittene Schalotte und unter die Kartoffelmasse heben, die Krabben unterrühren. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft würzen und in die ausgehöhlten Kartoffeln füllen.
Im vorgeheizten Backofen ca. 15 Minuten bei 175° überbacken.
Eine schöne Vorspeise oder mit einem Salat eine vollständige Mahlzeit.

57 *Fischsuppe Sèteois*

Zutaten

2	Karotte(n)
1 Stange/n	Lauch
2	Schalotte(n)
2 EL	Olivenöl
1 TL	Zucker
200 ml	Weißwein
600 ml	Fischfond
2 große	Fleischtomate(n), reife
450 g	Fischfilet(s), gemischtes, ca. 3 Sorten, festkochendes
4	Garnele(n), ungekocht
2	Zehen Knoblauch
1	Prise Cayennepfeffer
1	Prise Safran
1	Schuss Likör (Anisette)
1	Baguette(s)

Das Gemüse putzen, die Schalotten in Streifen, die Karotten in dünne Scheiben und die hellgrünen Teile des Lauchs in breite Streifen schneiden. Die Schalotten und die Karotten im Olivenöl etwa 10 Minuten langsam andünsten, salzen und den Zucker hinzugeben. Die Schalotten sollten keine Farbe bekommen. Nach fünf Minuten den Lauch hinzugeben. Nach 10 Minuten mit dem Weißwein ablöschen, aufkochen lassen und den Fischfond angießen. In der Zwischenzeit die Tomaten häuten, entkernen, das Fruchtfleisch in kleine Würfel schneiden.

Die Fischfilets in mundgerechte Stücke schneiden, von den Shrimps die Schale entfernen und den Rückendarm herausziehen. Alles in den Gemüse-Fischfond gleiten lassen und 10 Minuten gar ziehen lassen. Die Knoblauchzehen in dünne Scheiben schneiden und zur Suppe geben. Mit Cayennepfeffer und Safranpulver würzen.

Kurz vor dem Servieren die Tomatenwürfel hinzugeben, sie sollten nicht mehr kochen. Optional einen guten Schuss Anisette (z. B. Pernod) dazugeben.

Hier finden Sie nicht nur die führenden Segel- und Motorbootmarken. Hier finden Sie auch ein leidenschaftliches Team mit viel Erfahrung und Know-how. Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch.

PRO NAUTIK
Die Werft am Bodensee, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 14 14, www.pro-nautik.ch

HAUSAMMANN
Caravans & Boote AG, 8592 Uttwil
Telefon 071 466 75 30, www.hausammann.ch

DELPHIA · Campion · JEANNEAU · BAVARIA · Windy · PRESTIGE

ARBONIA

Gebäudetechnik
Heiztechnik
Klima-/Lüftungstechnik
Sanitär

Fenster
Fenster/Aussentüren

Türen
Innentüren
Profilsysteme

Arbonia AG
Amriswilerstrasse 50, 9320 Arbon, Schweiz, T +41 71 447 45 45, www.arbonia.com

LC SYSTEMS

THE DATA COMPANY

Gemeinsam auf Erfolgskurs.
Mit der Datenkompetenz von LC Systems.

Erhöhen Sie die Effizienz und Sicherheit Ihres Unternehmens mit unseren Data Analytics Services und Data Center Solutions nach Mass. Als Daten-Experten entwickeln wir für Sie ganzheitliche, hocheffiziente Lösungen auf Basis führender Marken.

Gehen Sie mit uns auf Erfolgskurs!

HORN | BASEL | BERN | MÜNCHEN **www.lcsystems.ch**